



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
KATHOLISCHE AKTION



Fairplay an der Umwelt

Stellen wir unsere Kinder nicht ins Abseits



Nachhaltigkeitsrichtlinien der DSG Kärnten

Vorwort

Wird der Begriff Nachhaltigkeit verwendet, ist meist die ökologische Nachhaltigkeit gemeint, welche den Erhalt der Natur und der Umwelt für nachfolgende Generation umschreibt. Der Begriff Nachhaltigkeit bezieht sich jedoch auch auf soziale und ökonomische Aspekte um die Lebensqualität für alle Menschen langfristig zu sichern. Vor allem der Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit findet in der DSG besondere Berücksichtigung. Respektvolles Miteinander in der Gemeinschaft fördert den Zusammenhalt innerhalb des Vereins – gleichzeitig wird aber auch die Öffnung nach außen seit jeher gelebt, um eine soziale Einbettung in die Gesellschaft in ihrer ganzen Breite und Vielfalt zu gewährleisten. Daher richtet sich das Angebot der DSG auch an die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen, wie z.B. Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Behinderung.

Mit den nachfolgenden Richtlinien wollen wir Standards fest im Verein verankern, die auf eine umfassende Nachhaltigkeit in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales abzielt. Sie sollen für eine faire Umgangsweise mit der Umwelt und untereinander sorgen und einen groben Handlungsrahmen für die Mitglieder der Diözesansportgemeinschaft Kärnten darstellen.

Ressourcen und Bildung

Wir wollen Angebote für all unsere Sportlerinnen und Sportler schaffen. Sie sollen Aus- und Weiterbildung in Anspruch nehmen können, die sie motiviert und befähigt, nachhaltig zu handeln. Nur für das Thema sensibilisiert zu sein und keine sichtbaren positiven Auswirkungen zu sehen und zu spüren, das ist zu wenig. Deshalb ist es der Diözesansportgemeinschaft ein großes Anliegen, ihre Mitglieder regelmäßig für einen nachhaltigen Lebensstil zu begeistern. Dafür stellt die DSG im Rahmen der budgetären Möglichkeiten entsprechende Ressourcen zur Umsetzung des Vorhabens zur Verfügung. Nur wenn Menschen davon überzeugt sind, dass ihr Handeln für die Umwelt sinnvoll ist, werden sie sich für den Klimaschutz engagieren. Bildung soll orientieren, motivieren und zum Handeln anstiften. Daher wollen wir die Teilnahme möglichst aller SportlerInnen an Fortbildungen im Bereich Nachhaltigkeit ermöglichen.

Konkrete Handlungsvorschläge innerhalb der Handlungsfelder sind:

Abfall, Emissionen und Abwasser reduzieren

Unser Lebensstil verbraucht eine Riesensmenge an Ressourcen. Diese wollen wir bewusst und sparsam einsetzen, besser nützen und der sinnvollen Kreislaufwirtschaft zuführen.

- Abfallvermeidung beim Einkauf durch Großgebilde, Mehrweggebot, Plastikverzicht
- Abfalltrennung und Wertstoffsammlungskonzept
- Ressource Wasser achtsam einsetzen (Wassersparventile,...), virtuellen Wasserverbrauch von Produkten bedenken
- Sich öffentlich gegen die Privatisierung von Wasser positionieren
- Veranstaltungen entsprechend der Green Event Kriterien durchführen
- Die Beschaffung soll den drei Kernkriterien entsprechen (soziale, ökologische und ökonomische Kernkriterien)
- Bei Kantinenbetrieb: Nutzung von Mehrwegprodukten (Teller, Becher,...)

Bildung fördern

Bildung und Sensibilisierung aller SportlerInnen sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur wirksamen und gelebten Nachhaltigkeit.

- Tun, was wir sagen und Erfolgserlebnisse teilen (über Newsletter, Web-Portale der Diözese, Pfarrbriefservice,...)
- Einfach und klar vermitteln: Kompetenzen zur positiven Mitgestaltung der Welt, Wissen und Informationen zur kritischen Bewertung von gesellschaftlichen Trends
- Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung sollen sichtbar werden. Positive und lebensnahe Impulse regen zum achtsamen Umgang mit Ressourcen an
- Interessierten Personen Fortbildungsmöglichkeiten bieten (z.B. Trainerausbildung)

Beschaffung und Ökonomie

Wir wollen die ökologisch und sozial fairen Mindeststandards in der Beschaffung einhalten.

- Klare Vorgaben der Leitung und entsprechendes Budget für eine ökologisch und sozial faire Beschaffung bei bestimmten Produktgruppen (nicht Billigstbieter, sondern Bestbieter im Sinne der Nachhaltigkeit)
- Diözesane Veranstaltungen und Feste mit Vorbildwirkung sollen entsprechend den Green Event Kriterien durchgeführt werden, wie etwa die Verwendung von Mehrweg- bzw. Großgebinden
- Kriterien wie Regionalität, Saisonalität, artgerechte Tierhaltung, gentechnikfreie Lebensmittel sollen zur Selbstverständlichkeit werden
- Der Anteil an ökologischen Lebensmitteln in der Verpflegung soll erhöht werden
- Wir wollen bestimmte Grundsätze einhalten: die Normen des Umweltrechts, den Stand der Technik und das Umweltqualitätssiegel anstreben
- Verschiedene Produktgruppen sollen zentral eingekauft werden
- Ethisches Investment soll gefördert und vorangetrieben werden

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen Gutes tun und darüber reden. Unsere Kommunikationsmittel orientieren sich an den Prinzipien der Verhältnismäßigkeit und Sparsamkeit und halten ökologische und sozial faire Standards ein.

- Diözesane Veranstaltungen und Feste sollen als Green Events organisiert und entsprechend kommuniziert werden
- Nachhaltige Produkte werden als solche gekennzeichnet und mit Produktinformationen für BesucherInnen oder/und TeilnehmerInnen versehen
- Wichtige Schritte der Öffentlichkeitsarbeit sind: Die DSG beim Thema Nachhaltigkeit öffentlich positionieren, an Aktionen teilnehmen (Schöpfungszeit)
- Der Prozess der Nachhaltigkeit wird an die Mitglieder kommuniziert
- Die Drucksortenanzahl soll so gering wie möglich gehalten werden
- Zertifikate werden sichtbar gemacht
- Publikationen auf Hochglanz sollen zur Gänze vermieden werden
- Der Papierverbrauch wird deutlich messbar reduziert
- Ziel ist, auf elektronische und mündliche Bewerbungen umzusteigen

Mobilität

Wir nutzen möglichst klimaschonende Mobilitätsformen.

- Die Mobilität soll möglichst umweltschonend gestaltet werden (E-Autos, Car-Sharing, Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln)
- Wir regen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Fahrgemeinschaften an und bieten ausreichend Abstellflächen für Fahrräder.
- Umstieg der PendlerInnen auf Öffis/Fahrgemeinschaften/Citybikes fördern; für den Weg zur/von der Sportstätte fördern wir grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaften, generell bevorzugen wir Radfahren bzw. zu Fuß Gehen gegenüber dem Pkw.
- Telefon- und Videokonferenzen einsetzen, wo es möglich ist.
- Bei längeren Autofahrten sollen immer Fahrgemeinschaften gebildet werden

Wohl der SportlerInnen und MitarbeiterInnen

Ökologie, soziale Gerechtigkeit und Fairness sind auch Grundkonstanten unserer Verantwortung für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und SportlerInnen der DSG

- Wichtig sind uns klare Aufgabenbeschreibung und Abgrenzung gegenüber Vereinnahmung sowie unberechtigten Erwartungshaltungen. Es geht um Subsidiarität und Vertrauen in die Kompetenzen der MitarbeiterInnen anstatt Bevormundung. Die je eigenen Fähigkeiten und Charismen der MitarbeiterInnen sollen gefördert werden.
- Grundbausteine sind Transparenz im Team und gegenseitige Information, offenes Gesprächsklima, Anerkennungskultur und Kritikkultur, Stärkung des Wir-Gefühls. Wesentliche Säulen sind: Familienfreundlichkeit, Geschlechtergerechtigkeit, Fairness

Weiterführende Links

Referat für Schöpfungsverantwortung der Katholischen Kirche Kärnten

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C3708>

Nachhaltigkeitsleitlinien der Katholischen Kirche Kärnten

https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/nachhaltigkeitsleitlinien_katholische_kirche_kaernten1.pdf

Öko-Faire Pfarre

https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/ko-faire_pfarre_web.pdf

Sustainable Development Goals

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/detail/C3708/sustainable-development-goals>

Ökologisch Faire Beschaffung

https://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/detail/C3708/kologisch_fair_einkaufen